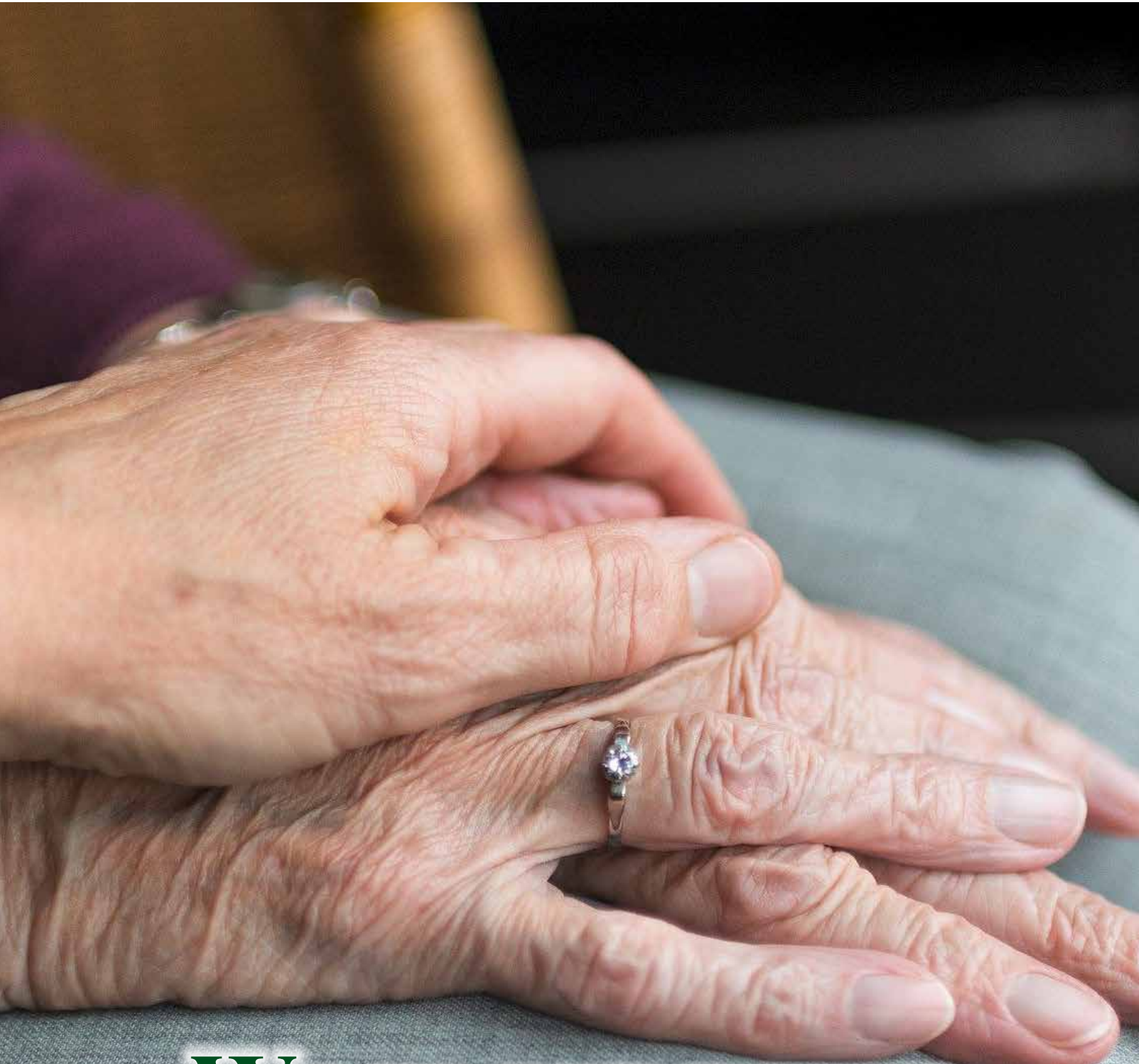




SEELSORGERAUM STEIRISCHES SALZKAMMERGUT

# Pfarrblatt

Nr. 1/2 – Jahrgang 4 | Jänner/Februar 2022



**WEGE BEREITEN**

## Liebe Pfarrbewohner, liebe Gäste!



### Von der angegriffenen Gesundheit zum Verlust der Mitmenschlichkeit

Eine schwere allgemeine Krise, wie wir sie gerade durchlaufen, ist nicht nur ein Angriff auf unser Leben und unsere Gesundheit, sondern auch eine Bewährungsprobe für unseren Glauben und unseren Zusammenhalt. Deshalb möchte ich mich zuerst bei all jenen bedanken, die unserem Kaplan Bartosz geholfen haben, seine Erkrankung zu überwinden und auf den Weg der Besserung zu kommen. Wenn man von einer Stunde auf die andere nicht weiß, wie man den Dienstplan erstellen soll, ist es ein großer Glücksfall, wenn man Freunde wie Diakon Dr. Gerhard Stingl hat, die sich auch vom erst unlängst gefeierten 80. Geburtstag nicht davon abhalten lassen, spontan auszuhelfen.

Viele eigenartige und lebensgefährliche Aktionen allerdings zeigen in diesen Tagen, dass Solidarität und Zusammenhalt keine Selbstverständlichkeit sind, ja, man muss oft den Eindruck haben, dass die Menschen schon lange vor einer körperlichen Erkrankung in ihrer sozialen Prägung angegriffen sind. So wird die gesundheitliche Gefahr noch um vieles durch die Verwerfungen in unserer Gesellschaft verschärft.

### Pfarrgemeinderatswahl 20. März 2022: der gepflegte Ton in unseren Gremien und am Stammtisch

Vor diesem außergewöhnlichen Hintergrund gehen wir diesmal auf die Pfarrgemeinderatswahlen zu und müssen feststellen, dass sich in unserer Gesellschaft ein gravierender Wandel vollzogen hat. Dabei wäre es völlig kurzschlüssig zu meinen, dass erst die jüngsten Krisen diese Veränderungen bewirkt haben, vielmehr treten sie nun bloß verschärft zu Tage und bescheeren uns so manchen Schock: besonders bestürzt habe ich den Beginn des Advents erlebt, als unzählige Menschen um ihr Leben kämpften und ihre Helfer oft nicht wussten, wie sie die vielschichtige Problemlage bewältigen sollten. Mich hat das sehr nachdenklich und besorgt gestimmt, nachdem ich nicht nur medial täglich mit den Schwierigkeiten befasst bin und mehrere Patienten aus meinem Umfeld verstorben sind.

Und was erreicht uns da über die Nachrichten? Die Krawallmacherei geht ungestört weiter! Ein kurzer Blick nach Amerika, von dem es heißt, es sei uns immer einen Schritt voraus, sollte uns sehr beunruhigen; die öffentliche Debatte ist voll Gewalt und Dämonisierung des Gegners, die Gesellschaft zerrissen, und auch die Mitglieder der Kennedyfamilie gehen in den Medien aufeinander los.

In keinem Fall sollten wir den Entwicklungen tatenlos zuschauen und uns mit den Zuständen abfinden, im Gegenteil, nehmen wir die schockierenden Vorfälle zum Anlass, um gegenzusteuern. Ich bin sehr dankbar, dass ich bei meiner langjährigen Arbeit erlebt habe, wie man in unzähligen Sitzungen und Begegnungen

unterschiedliche Standpunkte und Meinungen leidenschaftlich vertritt und gemeinsam um die besten Lösungen ringt, und in der jetzigen Lage empfinde ich es als den wichtigsten Auftrag nicht nur für die neue Periode der Pfarrgemeinderäte, sondern für das neue Jahr überhaupt, dass wir von unseren Gremien bis zu den Stammtischen bedenken, wie wir die anstehenden Aufgaben und Herausforderungen angehen und bewältigen wollen. Denn wie die großen Kapitel und Bögen der Geschichte nicht nur in unserer Hand liegen, so tragen wir sehr wohl die Verantwortung für die Entwicklungen vor Ort – und dann können wir einmal auch zu Recht sagen, dass wir die Nöte und Drangsale der Zeit nicht nur ertragen, sondern als Auftrag angenommen und engagiert umgesetzt haben.

Mit dem Segen Gottes für ein gutes und gesundes neues Jahr 2022

Ihr Pfarrer Michael Unger



### Wie soll man sich da noch auskennen!

Die Nachbarin erzählt dem Pfarrer ganz ratlos, dass in Wien nun alles türkisch ist, so liest sie es überall: „der Kanzler, die Regierung, alle Wichtigen türkisch!“ Auf türkisch wäre sie nie gekommen, mit ihren fast neunzig Jahren kann man ihr das auch nicht übel nehmen.



## Selbstmord auf Rezept



Ein unfassbarer Dambruch für alle Christen in Österreich erschüttert still und leise, mit nur reduzierter medialer und öffentlicher Aufmerksamkeit, die Grundfeste christlicher Wertprinzipien. Die Auswirkungen sind dramatisch für die Ausrichtung eines Staates der freien Welt, für einen Staat der aus der jüngeren Geschichte heraus die Alarmglocken hören sollte. Die katholische Kirche in Österreich schlägt, leise und sehr verhalten, Alarm. Hohe kirchliche Würdenträger gehen in Deckung. Das Gesetz kommt.

Vorsätzlich töten ist ab Anfang des kommenden Jahres erlaubt. Das klingt unfassbar, ist aber so. Zwar wird im zur Beschlussfassung vorliegendem „Sterbeverfügungsgesetz“ und zum Strafgesetz „Mitwirkung an der Selbsttötung“ (§ 78 StGB) geregelt, unter welchen Voraussetzungen man sich töten, wer helfen und wer die Tötungspille verabreichen darf. Fest steht in jedem Fall, es darf ab nächstem Jahr vorsätzlich getötet werden. Straffrei. Mit freundlichen Grüßen, Ihre Bundesregierung.

Das neue Gesetz stellt jegliche physische Hilfe zur Selbsttötung straffrei, wenn es sich beim Selbstmord-Willigen um eine volljährige Person handelt, die im Sinn des Sterbeverfügungsgesetzes krank ist und ärztlich aufgeklärt wurde, sofern der Helfer nicht „aus einem ver-

werflichen Beweggrund“ handelt. Um dieses Tötungsgesetz für die öffentliche Wahrnehmung verdaulich zu machen, ist das Verfassen einer Sterbeverfügung vorgeschrieben, die im Gegensatz zum Strafgesetz ein genaues Vorgehen und eine Bedenkfrist vorsieht. Jedoch ist dieses Verfassen keine Bedingung für Straffreiheit. Damit wird das Töten, wenn es gegen schwerkranke und unheilbare Menschen und auf deren Wunsch hin gerichtet ist, zu einer rechtlich ziemlich unbedenklichen Sache.

Der Dambruch für Christen ist passiert. Warum eigentlich diese Aufregung, es handelt sich doch um schwer kranke und schwer leidende Menschen? Ist da die Tötung und Hilfe zur Tötung nicht ein Akt der Menschlichkeit? Dazu ist aus christlicher Sicht ganz klar festzuhalten: Töten in friedlichen Umständen ist immer eine Todsünde, das schwerste Verbrechen im Vergehen gegen die Gebote Gottes. Es gibt keinen einzigen Verweis in der gesamten Geschichte der Christenheit auf die Rechtfertigung, dem größten Geschenk Gottes, dem Leben, durch Tötung ein Ende zu setzen. Der Wert und der Schutz des Lebens ist für uns Christen absolut, undiskutierbar und nicht relativierbar. Dass nun der Gesetzgeber zwischen wertem (weiterhin vor Tötung geschütztem) und unwertem Leben unterscheidet, das durch aktive Tötung beendet werden darf, ist eine Grenze, die man, auch im historischen Kontext, ohne Schönfärberei und Relativismus, als überschritten sehen muss.

Es stellt sich in einer freien Gesellschaft wie der unseren die Frage, auf welchen ethischen Grundsätzen solche bahnbrechenden Entscheidungen passieren. Oder leben wir in einer gesellschaftlichen Phase der Auflösung des Verhältnisses von Ethik und Staat?

Papst Johannes Paul II hatte in seiner Enzyklika „Evangelium Vitae“ 1995 ausdrücklich vor dieser Entwicklung gewarnt: „In dem heutigen kulturellen und sozialen Umfeld, in dem die Wissenschaft und die ärztliche Kunst Gefahr laufen, die ihnen eigene ethische Dimension zu verlieren, können sie bisweilen stark versucht sein, zu Urhebern der Manipulation des Lebens oder gar zu Todesvollstreckern zu werden.“

Unser größter Auftrag als Christen gegenüber verzweifelten, schwerkranken und unheilbaren Menschen ist unsere Hilfestellung, die Sterbebegleitung, die Weiterentwicklung der Palliativmedizin, um in der letzten Phase des Lebens eben diesem Leben einen Sinn, menschliche Wärme und Schmerzmilderung zu geben anstatt es zu töten. So wie es viele Menschen, kirchliche und andere soziale Einrichtungen im Ausseerland, tagtäglich unter unglaublich viel persönlichem Einsatz tun. Für all diese Helfer wäre die Tötungsspielle niemals eine Alternative.

Gregor Schönstein

**Gregor Schönstein** ist Strategie- und Kommunikationsberater. Seit zehn Jahren im Ortsteil Strassen in Bad Aussee wohnhaft, führt er seine Beratungsunternehmen in Wien und Brüssel teilweise von seiner neuen Heimat aus. Er ist seit 19 Jahren mit Dietlinde Schönstein verheiratet und hat drei Kinder.

Seine Bindung an die katholische Kirche begann früh und wurde geprägt durch das kirchliche Engagement seiner Mutter Isolde Schönstein, die 1992 die erste katholische Umweltbewegung in Europa, die „ARGE Schöpfungsverantwortung“, gründete. Als Umweltbeauftragte der österreichischen Bischofskonferenz und Konrad-Lorenz-Staatspreisträgerin leistete sie Umwelt-Pionierarbeit in der Kirche.

## Jungschar - Gemeinsam unterwegs sein



Ziel der Katholischen Jungschar ist es, Gemeinschaft erlebbar zu machen, Kinder zu stärken, sie auf ihrem Glaubens- und Lebensweg zu begleiten, Kindern ihre Rechte näher zu bringen und sich für eine gerechtere Welt einzusetzen.

Mit großer Freude begrüßen wir unsere neuen Jungscharkinder. 16 Buben und Mädchen haben bei Spiel und Spaß schon einiges miteinander erlebt. Hanna und Lena, unsere „Großen Jungscharkids“ unterstützen uns bei den Gruppenstunden mit viel Elan. Die letzten schönen Herbsttage machten es möglich, den Platz vor dem Pfarrheim mit Straßenkreiden zu verschönern und mit dem Schwungtuch und Erdball zu spielen.

Valentin zeigte an einem Vormittag den Volksschülern die Schätze in der Sakristei und Kirche. Von **A** wie **Anziehen der Minikleider** bis **Z** wie **zügig Läuten** der Altarglocken war ziemlich alles dabei, was angehende

MinistrantInnen interessiert. Spannende Experimente mit Licht und Schatten begeisterten in den Gruppenstunden ebenso wie das Basteln von Laternen. Alte und neue Spiele regten zum Nachdenken über das Kinderrecht auf Freizeit und Spiel an.

Im Adventlockdown trösteten „Adventbastelsackerln“ die Kinder. Geteilte Fotos über die tollen Bastelergebnisse vermittelten ein bisschen Gemeinsamkeit. Wir freuen uns schon, wenn es im Jänner wieder mit vielen lustigen Gruppenstunden weitergeht.

Ein gutes neues Jahr wünscht  
*ever Jungscharteam*  
Bad Aussee



## Firmung 2022 im Ausseerland

Die Jugendlichen der Ausseerlandpfarren haben sich bereits zur Firmung angemeldet – über 60 Jugendliche bereiten sich auf die Firmung vor.

Die **Firmung** wird in der Pfarrkirche Bad Aussee am **21. Mai 2022** um 09.00h und um 11.00h gefeiert, für

so viele Firmlinge muss es an diesem Tag natürlich zwei Termine geben.

Auch die Termine der Firmvorbereitung liegen coronabedingt momentan auf Eis, die Workshops und gemeinsame Feiern können hoffentlich bald statt finden.





## Kripplroas der Kiwa 2021

### Die Heilige Nacht, wie der Esel sie erzählte

Auch Weihnachten 2021 konnte die traditionelle KIWA Mette für Familien pandemiebedingt nicht wie gewohnt statt finden. Als Angebot für die Familien gab es dieses Weihnachten wieder eine Kripplroas rund um die Pfarrkirche, die für die Familien individuell zu begehen war. Dieses Mal führte der Esel von Josef und Maria die Kinder durch die Weihnachtsgeschichte und berichtete von seinen Erlebnissen und Beobachtungen rund um die Geburt von Jesus. Bei jeder der sieben Stationen wurde ein Stück der Geschichte erzählt und die Kinder und ihre Familien zum Mitmachen eingeladen. So verkündeten die Kinder den Befehl von Herodes, konnten spüren, wie es ist, ein Stückchen

Weg ganz achtsam und vorsichtig zu gehen, verbreiteten die Freude über die Geburt Christi mit Christbaumkugeln auf denen „Freude“ in vielen verschiedenen Sprachen stand oder lösten ein Suchrätsel beim Kripplerl in der Kirche. So konnte das Weihnachtsevangelium für Kinder erzählt und ein Bezug zum Hier und Heute hergestellt werden.

Die Kripplroas wurde von den Familien gerne angenommen und man erzählt sich, sie habe dem Christkind die eine oder andere geheime Vorbereitung am Heiligen Abend ermöglicht...

Gerade ein Zusammenkommen von Familien mit Kindern verschiedenster Altersstufen ist in dieser Pandemie recht schwierig und will gut überlegt sein. Die bewährten KIWA



Termine der letzten einhalb Jahre mussten letztendlich zugunsten der Sicherheit und aufgrund der geltenden Vorschriften ausfallen.

Das KIWA Team hat versucht, neue Wege zu gehen und die Familien „aus der Ferne“ bei den Festen des Jahreskreises zu begleiten, was auch gut gelungen ist. Wie so oft, wenn man gezwungen ist neue Wege zu beschreiten und die Perspektive zu wech-

seln, haben wir auch aus dieser Zeit einige neue und positive Dinge mitgenommen, die mehr sind als nur ein Ersatz für Traditionelles. Trotzdem freuen wir uns schon sehr auf die Zeit, wenn es endlich wieder möglich ist, gemeinsam zu feiern.

Annette Seiringer

## Sternsingen 2022 in Bad Aussee

Wie im Vorjahr findet die Sternsingeraktion in Bad Aussee anders als gewohnt statt, doch der Segen kommt in jedes Haus. Alle AusseerInnen finden in der Weihnachtszeit ein Kuvert in ihrem Briefkasten, in dem alles enthalten ist, was ihnen normalerweise die Könige bringen.



### Wichtig!

Besuchen Sie einen der Gottesdienste zum Dreikönigstag.

- 6. Jänner 2022** Grundlsee 09.00 Uhr  
 Maria Kumitz 9.00 Uhr  
 Tauplitz 9.00 Uhr  
 Bad Aussee 9.15 Uhr  
 Bad Mitterndorf 10.15 Uhr  
 Altaussee 10.30 Uhr

## Jugendlager-Wochenende in der Mühlau

Ende Oktober reiste die Katholische Jugend Ausseerland nach Admont in die Mühlau. Am Freitag angekommen, konnten die Lagerfahrer bereits ein gruseliges, aufregendes Nachtgeländespiel erleben. Nach einer sehr „kurzen“ Nacht folgte das Morgenlob, danach wurde gemütlich gefrühstückt, gemeinsam gekocht, gebastelt und gespielt. Um die Gegend auch im Herbst zu erkunden, gab es am Nachmittag eine Fuchsjagd, die natürlich einen erfolgreichen Ausgang fand. Abends am Lagerfeuer wurde mit Steckerlbrot,

Gitarrenklängen und altbekannten Liedern die Gemeinschaft richtig genossen. Am Sonntagmorgen gestalteten die Jugendlichen einen Gebetsrahmen, den Sie auch in der Pfarrkirche Bad Aussee sehen können und nach dem gemeinsamen Mittagessen wurde gemeinsam gepackt und geputzt. Wehmütig verließ die Gruppe das heimelige Haus St. Benedikt. Ein unvergessliches Wochenende!



## Ein Zeichen für Kinderrechte: unser Kirchturm leuchtet blau!

Haben Sie im November die blaue Beleuchtung des Kirchturms unserer Pfarrkirche bemerkt? Zum 75. Geburtstag des wohl bekanntesten UN Hilfswerks erstrahlten Gebäude in ganz Österreich blau – der Farbe von Unicef.

Unser Kirchturm reihte sich damit in eine Liste von berühmten Gebäuden wie dem Wiener Riesenrad, der Stadthalle, den Swarovski Kristallwelten oder der Linzer Ars Electronica. In Bad Aussee erstrahlten auch der Kammerhof und der Mittelpunktstein blau. So wurde auf den Geburtstag von Unicef und

die Rechte der Kinder aufmerksam gemacht.

Unicef wurde am 11. Dezember 1946 gegründet, um die Folgen des Zweiten Weltkriegs für rund 20 Millionen Kinder auf dem Kontinent zu lindern. Bald darauf war Unicef schon weltweit für Kinder und ihre Familien aktiv. Heute arbeitet Unicef in mehr als 190 Ländern und erhielt 1965 den Friedensnobelpreis.

Kinderrechte in Österreich? Den Kindern hier geht's doch eh gut, verglichen mit anderen Ländern: sie kön-

nen die Schule besuchen, es ist verboten, Kinder zu misshandeln oder einzusperren, Kinder müssen hierzulande nicht arbeiten...

Aber auch in Österreich gibt es Kinder, die zu wenig oder zu wenig gesunde Nahrung bekommen, die misshandelt werden, nicht die passende medizinische Behandlung oder Therapie erhalten, Kinder für die die Schulsportwoche oder ein Ausflug nicht leistbar ist, die keine Unterstützung für ihre Wunsch-Ausbildung erhalten oder die bei einer Scheidung „unter die Räder“ kommen. Der größte Teil dieser Gruppe

sind geflüchtete Kinder. Sie leben in Österreich und haben dieselben Rechte wie „unsere“ Kinder. Eigentlich.

Wir brauchen aber gar nicht besonders weit zu schauen, um Kinderrechte in unserer unmittelbaren Umgebung zumindest „wackeln“ zu sehen: die Corona Pandemie erfordert ganz besonders von den Kindern und Jugendlichen Opfer – notwendige und auch solche, die vermeidbar wären.

Z.B. das Recht auf eine passende medizinische Behandlung – psychische Erkrankungen unter



Kindern und Jugendlichen haben stark zugenommen – nur passende Behandlungsplätze waren in Österreich schon vor der Pandemie kaum zu bekommen.

Das Recht auf Schulbesuch – ob wohl jedes Kind, das in der Pandemie zu Hause unterrichtet wird, damit auch einverstanden ist?

Das Recht auf Selbstbestimmung – so manche/r Jugendliche/r hat sich heimlich impfen lassen, weil die Eltern die Impfung ablehnen. Zuerst fürchten sie Ansteckung und Krankheit, dann die Reaktion der Eltern, sollten sie es erfahren.

Das Recht auf Freizeit und Spiel – auch das Treffen mit den Spielkameraden oder in Vereinen war oft nicht möglich.

Das Recht auf eine gewaltfreie Umgebung – durch Lockdowns, Homeschooling und Homeoffice verschärfen sich Konflikte und Probleme in den Familien, auch bis zur Gewalt.

Ein wichtiger Partner im Bereich der Kinderrechte ist die Jungschar. Sie setzt sich mit Aktionen und Medienkampagnen immer wieder für die Rechte der Kinder in Österreich und z.B. mit der Sternsingeraktion für die Rechte der Kinder weltweit ein.

Auch in Bad Aussee erfahren die Kinder in einer Jungscharstunde etwas über Kinderrechte, besonders über das Recht auf Freizeit und Spiel. Kinder müssen über ihre Rechte Bescheid wissen, damit sie



die Gesellschaft und ihre Zukunft aktiv mitgestalten können.

Haben wir starke Kinder, haben wir eine starke Zukunft vor uns. Das zu vermitteln und Platz dafür zu schaffen ist auch eine dringende Aufgabe der Kirche.

Die Jungschar steht für die Rechte von Kindern und übernimmt diese wichtige Aufgabe gerne mit der notwendigen Portion Spiel und Spaß.

Annette Seiringer



## Rorate Coeli – Tauet Himmel

Wenn man in Altaussee im Advent zur Rorate gehen möchte, heißt es zeitig aufstehen – eigentlich eine Überwindung – ist dies geschafft und ist man erst einmal im Freien, stellt sich aber rasch eine eigenartige, fast feierliche Stimmung ein: dieses Mal leichter Schneefall – herrlich verschneite Winterlandschaft – niemand unterwegs – Zeitungsausträger vielleicht – ganz vereinzelt Leute mit Laternen – das Dorf ver-

schlafen - vor der Kirche nur die Tritte des Mesners im Schnee – und dann das Hineingehen in die von Kerzenlicht erleuchtete Kirche.....

Auch im letzten Advent konnten wir wieder drei Roraten feiern. Gerade in dieser hektischen und besonders belastenden Zeit ein guter Anlass, zur Ruhe zu kommen, um gute Gedanken und Kraft in den Alltag mitzuneh-

men. Die musikalische Gestaltung der Frühmessen war ein stimmungsvoller Start in den Tag. Vielen Dank dafür!





St. PAUL

## Herzliche Gratulation zum 80er

Brandauer Helga – bestens bekannt unter „Rastl Helga“ feierte im November ihren 80. Geburtstag. Die umtriebige Geschäftsfrau, langjährige Pfarrgemeinderätin und eifriges Kirchenchormitglied engagiert sich nach wie vor mit viel Kreativität und Begeisterung in vielen Bereichen des pfarrlichen Lebens.

Im Rahmen der Cäcilienmesse am 14. November

gratulierten Pfarrer Unger und der Pfarrgemeinderat ganz herzlich und überreichten die Ehrennadel der Pfarre. Der Kirchenchor unterstrich die Gratulation mit einer berührenden gesanglichen Darbietung.

*Wir wünschen Dir, liebe Helga, viel Gesundheit und Gottes Segen auf Deinem weiteren Lebensweg!*



St. PAUL

## Die „Königin“ der Instrumente in Bad Aussee

Im Jahr 1984 wurde von der Orgelbaufirma Rieger aus Schwarzach in Tirol in der Stadtpfarrkirche Bad Aussee eine neue Orgel aufgestellt. Diese Orgelbaufirma wurde in den letzten Jahren zunehmend immer größer und baut mittlerweile Orgeln weit über die Staatsgrenzen hinaus. Eines der größten Projekte dieser Firma war in den vergangenen zwei Jahren die Generalsanierung der „Riesenorgel“ im Wiener Stephansdom, deren Kosten sich auf rund 3 Mio € beliefen.

Mit Stolz können die Pfarren Bad Aussee und Grundlsee sagen, dass auch in ihren Pfarrkirchen eine Orgel dieser marktführenden Firma steht und erklingt.

Das größte Problem von Kirchenorgeln generell ist es jedoch, ganz besonders auch in dieser herausfordernden Zeit, dass sie kaum mehr Nutzen hat. Sie begleitet Messfeierlichkeiten, wird als Übungsinstrument der Organisten und zur Begleitung der Chorproben verwendet. Da die Orgel nicht nur ein Begleitinstrument, sondern ein ganzes Orchester und eben die „Königin“ der Instrumente ist, wurde von mir in wunderbarer Zusammenarbeit mit dem Pfarrgemeinderat und den Organistinnen und Organisten des Seelsorge Raumes Steirisches Salzkammergut das neue Projekt „Freies Orgelkonzert“ geboren. Sofern es die Umstände der Zeit erlauben, finden

jeden 1. und 3. Sonntag im Monat, von 18.00 bis 19.00 Uhr, vorerst in der Pfarrkirche Bad Aussee, Orgelkonzerte der einheimischen Organisten statt. Eintritt - freiwillige Spende erbeten.

Diese Spenden werden für die Organisten sowie für Arbeiten und Anschaffungen rund um die Orgel verwendet. Ich durfte am 07. November 2021 dieses Projekt mit verschiedensten Orgelwerken bekannter Komponisten und eigenen Kompositionen eröffnen. Prof. Franz Reichold übernahm am 21. November 2021 das Konzert und begeisterte und berührte die zahlreichen Besucher mit seinen Eigenkompositionen, welche über die Jahre ent-



standen sind. Von lieblich leisen Orgelwerken bis majestätisch kräftigen Kompositionen wurde das Publikum für eine Stunde in eine wunderbare Atmosphäre versetzt. Sobald es die Situation wieder zulässt, werden





diese Konzerte jeden 1. und 3. Sonntag mit Monat fortgeführt.

Da das Interesse der Pfarrbevölkerung an der Orgel sehr groß ist, gab es dann nach längerer Pause

für eine kleine Abordnung der Musikkapelle Kumitz eine Orgelführung in der Pfarrkirche Bad Aussee. Bei dieser Führung wurde die Orgel genauer unter die Lupe genommen und Einblicke in den „Back-

Stage“ Bereich der Orgel gegeben. Die Orgel ist im Innenbereich nämlich ganz anders als man es sich vorstellt. Nur anhand der aufwendigen Mechanik, genauester Bauweise und Architektur in der Orgel ist

es den Organisten möglich, die Orgel professionell erklingen zu lassen. Ein Einblick ist auf jeden Fall empfehlenswert.

Moritz Pliem



St. PAUL

## Was wäre ein Fest ohne Musik?

Trotz Coronaeinschränkungen konnte am 8. Dezember das Fest „Mariä Empfängnis“ besonders feierlich begangen werden.

Prof. Franz Reichhold machte es möglich und

überraschte die Gottesdienstbesucher mit der Uraufführung seiner neuesten Komposition „**Gott zur Ehr**“ und sorgte so für die festliche Umrahmung der Heiligen Messe.

**Herzlichen Dank für diese wunderbare Musik** – die Begeisterung zur Musik und zur Orgel war auf ganz besondere Weise spürbar und berührte die Herzen.



## Martinsfest im Pfarrkindergarten

Am 11.11. wird traditionell das Laternenfest gefeiert und des Heiligen Martins gedacht. Gerne laden wir in „normalen“ Jahren dazu unsere Kindergartenfamilien ein. Aus bekannten Gründen feierten wir nun schon zum 2. Mal in Folge unser Martinsfest im kleinen Rahmen im Kindergarten. Schon in aller Frühe war der Weg zum Kindergarten mit Kerzen beleuchtet. Auch im Kindergarten gab es an diesem Tag kein elektrisches Licht, dafür leuchteten in allen Ecken kleine

Laternenlichter. Bald verströmten die selbstgebackenen Martinskipferl ihren Duft durchs ganze Haus. Bei unserer kleinen Martinifeier durften die Schulanfänger die Legende vom Heiligen Martin für die jüngeren Kinder vorspielen. Auch unser Pfarrer Michael Unger feierte mit uns und erzählte uns aus dem Leben Martins. Nach der gemeinsamen Jause gab es einen Laternenumzug - dieses Jahr bei Sonnenschein.

Das Team vom Grundlseer Pfarrkindergarten



„Ich trage mein Laternenlicht,  
wenn's dunkel ist und fürcht' mich nicht.  
Ich hab' es heute angemacht,  
wie ein Lämpchen in der Nacht.  
Nun hoff' ich, dass es euch gefällt,  
und allen Leuten auf der Welt!“



## Der Nikolaus zu Besuch im Pfarrkindergarten

Pünktlich zum Namenstag des Hl. Nikolaus hat uns Karl Feiner im Pfarrkindergarten besucht. Er hat für jedes Kind ein Packerl aus seinem Sack gezaubert, mit einem Gedicht und einem Lied haben wir uns bei ihm bedankt. Wie alle Jahre wird das Nikolausfest durch seinen Besuch und seine liebevolle Art für die Kindergartenkinder etwas ganz Besonderes! Die Familie Schlögel hat für unsere gemeinsame Jause für jedes Kind einen Brotkrampus gespendet.

*„Durch die rauen  
Winternächte stolcht ich  
nun lange Zeit einher,  
tiefe Spuren musst ich zie-  
hen und mein Sack ist drü-  
ckend schwer.*

*Meine Krampusse, die mich  
sonst begleiten, lass ich  
heute ruhn,  
die sind wirklich hunde-  
müde, hatten gestern viel  
zu tun.*

*Alle Kinder zu besuchen ist  
des Nikolaus größtes Glück,  
ich möchte ein bisschen hier  
verweilen, bevor mein Weg  
mich führt zurück.*

*Ich denk' eine Pause sei mir  
doch gegönnt,  
denn ich würd' so gerne  
wissen, was ihr mir erzäh-  
len könnt!“*

(„Nikolaus“ Karl Feiner)



Lieber Bischof Karl Feiner,  
liebe Familie Schlögel,  
danke für unser schönes  
Nikolausfest!

Das Team vom Grundlseer  
Pfarrkindergarten



## Winterkleidungstausch im Pfarrsaal Bad Mitterndorf

Unter dem Motto: „An andere denken, Winterkleidung verschenken. Die eine Welt schützen, nicht nur Neues benützen.“ stand der Pfarrsaal in den ersten Dezemberwochen zum Kleidertausch offen.

Gut erhaltene Kinderkleidung wurde einfach auf den Tischen abgelegt und es wurde eingeladen, etwas dazuzulegen oder mitzunehmen.

Danke an alle, die mitgemacht haben! Aufgrund

der vielen positiven Rückmeldungen werden wir diese Aktion bestimmt wiederholen.

Beate Mandl



**MALEREI  
HILBEL**

8983 Bad Mitterndorf 202  
Tel. 03623/3421 • [www.hilbel.at](http://www.hilbel.at)



*Jausenstation  
Stieger*  
Fam. Pliem

Mühlreith 30 • 8984 Bad Mitterndorf  
Tel. +43 3624 393 • Mail: [jausenst\\_stieger@web.de](mailto:jausenst_stieger@web.de)  
[www.jausenstation-stieger.at](http://www.jausenstation-stieger.at)



## Dies und das

Am 15. November 2021 durfte unser Organist Moritz Pliem in Begleitung des frisch gebackenen Meisters Mag. Konstantin Schrepf (Mag. Schrepf absolvierte das Prüfungs-

konzert im Masterstudium Orgel IGP) an der großen Domorgel im Salzburger Dom Hand anlegen. Moritz zeigte sich beeindruckt: „Die Wucht und die Eleganz dieses Instrumentes haben

in mir tiefsten Respekt und Ehrfurcht hervorgeufen. Die tiefen, großen Basspfeifen blasen einen sprichwörtlich von der Orgelbank“



## Historische Weihnachtskrippe in der Tauplitzer Pfarrkirche

Von der letzten Adventwoche bis Maria Lichtmess ist wieder die historische Weihnachtskrippe samt großem Krippenberg in der Tauplitzer Pfarrkirche aufgebaut. Die teilweise noch aus dem 19. Jahrhundert stammende Krippe mit ihren gefälligen Figuren aus Südtiroler Holzschnitzarbeit (erworben 1915) erfreut sich alljährlich großer Beliebtheit bei den heimischen Gottesdienstbesuchern

sowie auch den zahlreichen Tauplitzer Winterurlaubern. Ein besonderer Dank für die Instandhaltung und den jährlichen Aufbau der Weihnachtskrippe gilt dem erfahrenen Tauplitzer Krippenbauer-Team um Josef Tassati, Helmut Hierzegger und Max Schranz.

*Ulli Sperber*



## Pfarrkirche zum Heiligen Kreuz erstrahlt wieder

Auf dem Dach des neuen Nebengebäudes im Tauplitzer Pfarrgarten ist ein lichtstarker Punktstrahler für die abendliche Beleuchtung der Tauplitzer Pfarrkirche installiert worden. Er ersetzt den alten, im Garten installierten Fluter, der im Zuge der Bauarbeiten auf dem Nachbargrundstück ent-

fernt werden musste. Jetzt leuchtet allabendlich wieder das Tauplitzer Wahrzeichen, besonders eindrucksvoll bei winterlichem Wetter.

*Ulli Sperber*





**DORFBÄCKEREI CAFÉ**  
**SchlöMER**

DORFBÄCKEREI CAFÉ SchlöMMER  
A-8983 BAD MITTERNDORF  
OBERSDORF 7, TEL. 03623 / 2619



## Rorate-Messe in Tauplitz

Am 15. Dezember, um 6.00 Uhr früh, hielt Pfarrer Dr. Michael Unger in der heimeligen, von der Mesnerin Monika Schink in Chor und Langhaus nur mit Kerzen ausgeleuchteten Pfarrkirche Tauplitz eine stimmungsvolle Rorate-Messe. Der Gottesdienst war trotz der ungewohnten Stunde gut besucht, etliche Teilnehmer hatten sich auch mit stilvollen hölzernen Laternen auf den dunklen Weg zur Kirche gemacht.

„Rorate“ leitet sich ab von dem alttestamentarischen Vers des Buches Jesaja „Rorate caeli de super...“. Übersetzt: „Tauet Himmel von oben; Ihr Wolken, lasst Gerechtigkeit regnen“. Damit wurde der

Hoffnung auf das Ende des babylonischen Exils und Gerechtigkeit, neues Heil Ausdruck verliehen. Im bekannten Adventlied „Tauet Himmel den Gerechten, rief das Volk in bangen Nächten ...“ wurde dieser Vers des Alten Testaments aufgenommen und in Beziehung zum neutestamentlichen Weihnachtsfest, zum erwarteten Kommen des Messias, gesetzt.

Die Rorate-Messe im Advent ist aber nicht nur ein auf die Geburt Christi einstimmender Gottesdienst, sondern auch eine Votivmesse zu Ehren der Gottesmutter Maria. Ihr hatte der Erzengel Gabriel verheißen: „Fürchte dich



nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Du wirst ein Kind empfangen, einen Sohn wirst du gebären: dem sollst du den Namen Jesus geben.“ Volkstümlich wird die Rorate-Messe daher auch „Engelamt“ genannt.

Pfarrer Unger schloss den feierlichen Gottesdienst, der durch die Organistin Frau Dr. Leopoldine Zischka einfühlsam begleitet wurde, dann auch mit einem gemeinsamen Ave Maria.



### Uli der Fehlerteufel

Wir entschuldigen uns für die Schreibfehler bei der Danksagung von Viktor Holzinger – richtig hätte es geheißen: „**Unser besonderer Dank gilt Dr. Nicola Albrecht mit ihrem Team...**“ und „**Vielen Dank für die Blumen- u. Kerzenspenden**“.

### Fasching 2022

Aufgrund der Coronapandemie sind Faschingveranstaltungen nicht planbar. Etwaige kurzfristige Termine entnehmen Sie den Gottesdienstordnungen und der Homepage.

**Autohaus Nemetz**  
Thörl 30, 8983 Bad Mitterndorf  
Tel. 03623/ 2426-0  
verkauf@autohaus-nemetz.at, www.autohaus-nemetz.at

WERBUNG  
Raiffeisenbank  
Steirisches Salzkammergut  
Obblarn

**KAUFKRAFT HALTEN?  
TERMIN VEREINBAREN!**



P AA Pfarrkirche Altaussee P BA Pfarrkirche Bad Aussee PH BA Pfarrheim Bad Aussee P GS Pfarrkirche Grundlsee  
Sp Spitalkirche St. L. St. Leonhard M. K. Maria Kumitz

**Samstag, 01. Jänner Hochfest der Gottesmutter**

**Maria/Welfriedenstag/Oktavtag**

P BA 09.15 Uhr Hl. Messe  
P AA 10.30 Uhr Hl. Messe  
P GS 19.00 Uhr Hl. Messe

**Sonntag, 02. Jänner**

P BA 09.15 Uhr Hl. Messe  
P AA 10.30 Uhr Hl. Messe

**Dienstag, 04. Jänner**

P BA 08.30 Hl. Messe mit Dreikönigwasserweihe

**Donnerstag, 06. Jänner Hochfest der Erscheinung des Herrn – Epiphanie- Hl. Drei Könige**

P GS 09.00 Uhr Sternsingermesse  
P BA 09.15 Uhr Sternsingermesse  
P AA 10.30 Uhr Sternsingermesse

**Freitag, 07. Jänner Herz-Jesu-Freitag**

P GS 19.00 Uhr Hl. Messe

**Samstag, 08. Jänner**

P GS 19.00 Uhr Hl. Messe

**Sonntag, 09. Jänner Taufe des Herrn**

P BA 09.15 Uhr Hl. Messe für † Dr. Karl u. Franz AMON vlg. Engl u.  
† Karl ANGERER  
P AA 10.30 Uhr Hl. Messe

**Dienstag, 11. Jänner**

P BA 8.30 Uhr Hl. Messe

**Donnerstag, 13. Jänner**

M.K. 19.00 Rosenkranz  
M.K. 19.30 Hl. Messe

**Samstag, 15. Jänner Marien-Samstag**

P GS 19.00 Hl. Messe

**Sonntag, 16. Jänner**

P BA 09.15 Uhr Hl. Messe  
P AA 10.30 Uhr Hl. Messe  
BA 19.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der evangelischen  
Pfarrkirche

**Dienstag, 18. Jänner**

P BA 08.30 Uhr Hl. Messe

**Donnerstag, 20. Jänner**

Sp 19.00 Uhr Hl. Messe für † Eltern Franz u. Gisela LINORTNER,  
† Margarete WIMMER u. † Aloisia KÖBERL

**Ökumenischer Frauenkreis**

20. Jänner von 17.00 bis 19.00 Uhr  
im evangelischen Pfarrhaus Bad Aussee

**Freitag, 21. Jänner**

Gößl 19.00 Uhr Hl. Messe

**Samstag, 22. Jänner**

P GS 19.00 Uhr Hl. Messe

**Sonntag, 23. Jänner Patrozinium St. Paul**

P BA 09.15 Uhr Ökumenischer Gottesdienst mit ev. Pfarrer  
Dr. Meinhard Beermann  
P AA 10.30 Uhr Hl. Messe

**Dienstag, 25. Jänner Pauli Bekehrung**

P BA 08.30 Uhr Hl. Messe für † Theresia u. Franz REICHHOLD

**Donnerstag, 27. Jänner Hl. Angela Merici**

Sp 19.00 Uhr Geistlicher Abend Hl. Messe/Anbetung/  
Eucharistischer Segen

**Freitag, 28. Jänner Hl. Thomas von Aquin**

P BA 19.00 Uhr Hl. Messe

**Samstag, 29. Jänner Marien Samstag**

P GS 19.00 Uhr Hl. Messe

**Sonntag, 30. Jänner**

P BA 09.15 Uhr Hl. Messe  
P AA 10.30 Uhr Hl. Messe

**Dienstag, 1. Februar**

P BA 08.30 Uhr Hl. Messe mit Kerzenweihe

**Donnerstag, 3. Februar Hl. Blasius**

Sp 19.00 Uhr Hl. Messe mit Blasiussegen

**Freitag, 04. Februar Herz-Jesu-Freitag**

P GS 19.00 Uhr Hl. Messe mit Kerzenweihe u. Blasiussegen

**Samstag, 05. Februar**

P GS 19.00 Uhr Hl. Messe



P AA Pfarrkirche Altaussee P BA Pfarrkirche Bad Aussee P GS Pfarrkirche Grundlsee  
Sp Spitalkirche St. L. St. Leonhard M. K. Maria Kumitz

**Sonntag, 06. Februar**

P BA 09.15 Uhr Hl. Messe

P AA 10.30 Uhr Hl. Messe mit Kerzenweihe u. Blasiussegen

**Dienstag, 08. Februar**

P BA 08.30 Uhr Hl. Messe

**Donnerstag, 10. Februar**

Sp 19.00 Uhr Hl. Messe

**Samstag, 12. Februar**

P GS 19.00 Uhr Hl. Messe

**Sonntag, 13. Februar**

P BA 09.15 Uhr Hl. Messe

P AA 10.30 Uhr Hl. Messe

M.K. 19.00 Rosenkranz

M.K. 19.30 Hl. Messe

**Dienstag, 15. Februar**

P BA 08.30 Uhr Hl. Messe für † Elsa MITTENDORFER

**Donnerstag, 17. Februar**

Sp 19.00 Uhr Hl. Messe

**Ökumenischer Frauenkreis**

17. Februar von 17.00 bis 19.00 Uhr  
im evangelischen Pfarrhaus Bad Aussee

**Freitag, 18. Februar**

GöBl 19.00 Uhr Hl. Messe

**Samstag, 19. Februar**

P GS 19.00 Uhr Hl. Messe

**Sonntag, 20. Februar**

P BA 09.15 Uhr Hl. Messe

P AA 10.30 Uhr Hl. Messe

**Dienstag, 22. Februar**

P BA 08.30 Uhr Hl. Messe für † Christine REICHHOLD

**Donnerstag, 24. Februar Geistlicher Abend**

Sp 19.00 Uhr Hl. Messe/Anbetung/Eucharistischer Segen

**Freitag, 25. Februar**

P BA 19.00 Uhr Hl. Messe

**Samstag, 26. Februar**

P GS 19.00 Uhr Hl. Messe

**Sonntag, 27. Februar**

P BA 09.15 Uhr Hl. Messe

P AA 10.15 Uhr Hl. Messe

**PFARRLICHE TERMINE**

**Sonntag, 16.01.**, 19.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der  
Evangelischen Kirche

**Sonntag, 23.01.**, 9.15 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der kath.  
Pfarrkirche – Patrozinium

**Termine - bitte beachten!**

Alle Gottesdienste und Veranstaltungen finden unter Einhaltung der jeweils geltenden Coronaregeln statt. Coronabedingt können sich musikalische Gestaltungen ändern. **Aktuelle Termine** entnehmen Sie bitte der **Gottesdienstordnung in den Schaukästen und den Homepages.**

**Service der Pfarren**

Pfarrer Dr. Michael Unger Tel.: 0699 11 22 92 25

Vikar Mag. Bartosz Poznanski Tel.: 0676 87 42 6652

E-Mail: bartosz.poznanski@graz-seckau.at

Diakon Franz Mandl Tel.: 0676 87 42 6307

Kontaktadressen:

**Pfarramt Bad Aussee,**

Kirchengasse 26, A-8990 Bad Aussee

Tel.: 03622 / 52 214, Fax: -4

bad-aussee@graz-seckau.at

www.ausseerlandpfarren.graz-seckau.at

Kanzleistunden (Mittwoch kein Parteienverkehr)

Gabi Gamsjäger Mo von 10.00–12.00 Uhr,

Di, Do, Fr von 09.00–12.00 Uhr

**Pfarramt Bad Mitterndorf,**

Hauptstraße 1, A-8983 Bad Mitterndorf

Tel.: 03623 / 22 28, Fax: -4

bad-mitterndorf@graz-seckau.at

www.pv-hinterberg.graz-seckau.at

Kanzleistunden Bad Mitterndorf

Elke Gewessler Dienstag und Freitag 09.00–12.00 Uhr

Sprechstunde im Pfarrhaus Kumitz:

nach telefonischer Vereinbarung

Sprechstunde im Pfarrhaus Tauplitz:

Mittwoch 18.00–19.00 Uhr

**Taufen** bitte 3 Wochen vorher, **Hochzeiten** mindestens  
3 Monate vorher **anmelden!**

Pfarrkindergarten Grundlsee Tel.: 03622 85 11

Totengräber Johannes Schlömicher Tel.: 0664 21 44 257



P AA Pfarrkirche Altaussee P BA Pfarrkirche Bad Aussee P GS Pfarrkirche Grundsee  
 Sp Spitalkirche St. L. St. Leonhard M. K. Maria Kumitz

## Gottesdienstordnung

### Bad Mitterndorf

Hl. Messe an Sonn- und Feiertagen:  
 10.15 Uhr  
 Hl. Messe am Dienstag:  
 19.00 Uhr  
 Hl. Messe am Samstag: 19.00 Uhr  
 Rosenkranz: 1/2 Stunde vor Beginn der  
 Heiligen Messe

Bei einem Begräbnis entfällt die Hl. Messe am Dienstag!

### Maria Kumitz

Hl. Messe an Sonn- und Feiertagen:  
 09.00 Uhr (Pfarrhaus)  
 Hl. Messe am Freitag: 19.00 Uhr  
 (Pfarrhaus)  
 Rosenkranz: 1/2 Stunde vor Beginn der  
 Heiligen Messe

Bei einem Begräbnis entfällt die heilige Messe am Freitag

### Tauplitz

Hl. Messe an Sonn- und Feiertagen:  
 09.00 Uhr  
 Hl. Messe am Mittwoch: 19.00 Uhr

Bei einem Begräbnis entfällt die Hl. Messe am Mittwoch

## TAUFEN

### Bad Mitterndorf

Anna Sophia GLATZEDER, Zauchen

### Maria Kumitz

Alexander SCHLÖMMER, Kainisch  
 Emilia Marie SCHLÖMMER, Kainisch

### Tauplitz

Marlies RESCH, Tauplitz

## TRAUUNGEN

### Bad Mitterndorf

Klaus Hubert SCHLECHTINGEN und Barbara  
 Theresia SCHLECHTINGEN-MANDL  
 Maximilian FLECK und Anna Maria FLECK, geb.  
 Waldauer

## BEGRÄBNISSE

### Bad Mitterndorf

Veronika Stadler, Constantin RUNDHAMMER, Chrisi  
 PICHLER

### Maria Kumitz

Cäcilia ZIEHL, Josef ZAIENBERGER, Hermine  
 LEMMERER, Veronika GASPERL

### Tauplitz

Bernhard BERGER, Gerlinde FLAMMER,  
 Arnold GAISBERGER, Stefanie HOLZINGER,  
 Eleonore VASOLD

### Kirchenführungen nach tel. Anmeldung:

**Pfarre Bad Mitterndorf** Margit Salfellner (Tel. 0699 11103131)

Dr. Annelies Schaffler-Glöbl und Bernd Lumpi

**Pfarre Kumitz** Andrea Strimitzer (Tel. 0664 6362322)

**Pfarre Bad Aussee und Pfarre Altaussee**

Günter Köberl (Tel. 0676 9145354)

### Samstag, 01. Jänner - Hochfest der Gottesmutter Maria

**M.K.** 09.00 Uhr Hl. Messe

**PT** 09.00 Uhr Hl. Messe

**PBM** 10.15 Uhr Hl. Messe

### Donnerstag, 06. Jänner - Dreikönig - Erscheinung des Herrn

**M.K.** 09.00 Uhr Festgottesdienst mit den Sternsängern

**PT** 09.00 Uhr Festgottesdienst mit den Sternsängern

**PBM** 10.15 Uhr Festgottesdienst mit den Sternsängern

### Mittwoch, 02. Februar - Lichtmess - Darstellung des Herrn

**M.K.** 09.00 Uhr Hl. Messe und Blasius-Segen

**PBM** 19.00 Uhr Hl. Messe und Blasius-Segen

**PT** 19.00 Uhr Hl. Messe und Blasius-Segen

### Wallfahrt in Maria Kumitz

jeden 13. des Monats, 19.00 Uhr Rosenkranz, 19.30 Uhr Hl. Messe

### Besichtigung Weihnachtskrippe in Maria Kumitz

Tel. Anmeldung bei Andrea Strimitzer (Tel. 0664 6362322).

### BEICHTGELEGENHEIT

Vor den Gottesdiensten auf Anfrage beim Pfarrer/Vikar

### SORGENTELEFON

Pfarrer Michael Unger: 0699 11 22 92 25

Vikar Bartosz Poznanski: 0676 87 42 6652

Diakon Franz Mandl: 0676 87 42 6307

### Telefonseelsorge:

142 (ohne Vorwahl) rund um die Uhr!

Gebührenfrei! Vertraulich! [www.telefonseelsorge.at](http://www.telefonseelsorge.at)

**Ö3-Kummernummer:** 116 123

täglich von 16.00–24.00 Uhr

*Sehnsuchtsvoll Braut Christi sein (Offenbarung 21,2-5)*



### Weg bereitet

Ich sitze im Zug. Durch das Verladen meines Elektrorollstuhls hat der Zug noch größere Verspätung bekommen, als er ohnehin schon hatte. Doch ich soll eigentlich den Anschlusszug erreichen. Der nächste würde erst 2 Stunden später fahren. Das wäre nicht nur ärgerlich, weil ich dann zu spät zu meinem Termin komme. Das größere Problem ist, dass ich allein unterwegs bin und ich ohne Assistentin noch weitere 2 Stunden nicht zur Toilette gehen könnte. Meine

Blase ist gut trainiert, aber irgendwann kommt sie auch an ihre Grenzen. Ich bitte die Schaffnerin, anzufragen, ob der nächste Zug auf uns warten kann. (Die Sache mit dem Klo erzähle ich natürlich nicht, das wäre mir zu peinlich.) Sie hat wenig Hoffnung, dass das möglich ist, verspricht mir aber nachzufragen und mir dann Bescheid zu geben. Die Zeit vergeht und ich rechne nicht mehr damit, dass der Zug warten kann. Trotzdem bin ich erstaunlich gelassen. „Gott, du wirst eine Lösung finden.“ Da kommt die Schaffnerin. „Der Zug kann leider nicht auf uns warten. Aber Sie werden mit einem Rollstuhltaxi an Ihr Ziel gebracht.“ „Was? Ein Taxi für mich allein?“ Würde ich nicht davon ausgehen, dass Gott diese unglaubliche Situation für mich eingefädelt hat, wäre es mir peinlich, dieses Angebot anzunehmen. Aber so staune ich einfach mal wieder, wie sehr mich Gott beschenkt und er mir die Wege bereitet.

*Elfriede Demml, Pastoralreferentin in Graz*



## Buchbesprechung

### 200 Jahre Fjodor Michailowitsch Dostojewski (11. November 1821 - 9. Februar 1881)

Ein unfassbarer Lebensweg, wie ihn kein Autor erfinden könnte, erschwert von Krankheiten wie Epilepsie, Spielsucht und unermesslichen Schulden, ist Hintergrund und Voraussetzung zugleich für das einmalige Werk von Fjodor M. Dostojewski. Er ist 28, als er im Zarenreich von Alexander I. wegen seiner Mitgliedschaft in einer subversiven Gesprächsrunde zum Tode verurteilt wird. Am Tag vor Weihnachten 1849 werden sie in Dreiergruppen vor das Erschießungskommando geführt, und Dostojewski flüstert seinem Nebenmann Nikolai Speschnjow, einem Atheisten, noch zu: „Nous serons avec le Christ – wir werden bei Christus sein“, worauf der antwortet: „Un peu de poussière! – ein bisschen Staub“. Die Entscheidung wurde vertagt, die Hinrichtung sollte sich als abschreckende Inszenierung entpuppen und in

mehrjährige Lagerhaft in Sibirien umgewandelt werden, wo Dostojewski die Abgründe des Lebens kennenlernen sollte („Aufzeichnungen aus einem Totenhaus“).

In meiner Jugend erlebte ich die Romane Dostojewskis als Gegengift zum nihilistischen Größenwahn Friedrich Nietzsches in „Also sprach Zarathustra“, in dem dieser den Übermenschen heraufbeschwört, wie er im 20. Jahrhundert auch zur Genüge in Erscheinung treten sollte, sei es im Nationalsozialismus oder Kommunismus. Im monumentalen Roman „Die Brüder Karamasow“ sah ich meine eigene Familie mit ihren Spannungen und Diskussionen gespiegelt, zugleich aber erlebte ich Dostojewskis Plädoyer für den Glauben und die Werte des Christentums als geniale Unterstützung für meinen Lebensweg – und auch die Geschichte sollte ihm mehr als recht geben.

## THEMA im März / April 2022 „Gemeinschaft“

Redaktionsschluss: 09. 02. 2022  
Erscheinungstermin: 28. 02. 2022



Obersdorf 98  
8983 Bad Mitterndorf  
Tel: 03623 2201  
Mail: office@suzuki-punkenhofer.at

Neu- und Gebrauchtwagen |  
Karosserieinstandsetzungen |  
Einbrennlackierungen |  
Sanfte Ausbeultechnik |  
Originalteile und Zubehör |  
Leihwagen |  
Service- und Reparaturarbeiten |  
Wir kümmern uns um ALLE Marken |







## Valentin von Rom – Heiliger der Liebenden († 14. Februar 269)

Den Legenden nach gab es einen Valentin von Rom. Sicher ist, dass Valentin seit dem Jahr 350 nach Christus in der Kirche gefeiert wird – und zwar am 14. Februar. Dem Tag, an dem den Legenden nach Valentin eines Märtyrertodes starb. Dem heiligen Valentin werden viele Wunderheilungen nachgesagt.

Valentin von Rom war einfacher Priester, der Liebespaare trotz eines kaiserlichen Verbots nach christlichem Ritus traute und dafür am 14. Februar 269 hingerichtet wurde. Er schenkte frisch verheirateten Paaren Blumen aus seinem Garten. Die Ehen, die von ihm geschlossen wurden, sollen unter einem guten Stern gestanden sein.

Der Heilige Valentin wurde in unterschiedlichen Anliegen angerufen: Er ist Patron der Jugend, Reisenden und Bienenzüchter, der Liebenden und der Freundschaft, für die Bewahrung jungfräulicher Unschuld, für gute Verlobung und Heirat, gegen Mäuseplage, Ohnmachtsanfälle, Wahnsinn, Epilepsie, Gicht, Pest und Gebärmutterkrankheiten.

Der heute praktizierte Brauch, am Valentinstag Blumen zu schenken oder Geschenke zu machen, könnte auf einen altrömischen Brauch zurückgehen. Denn genau am 14. Februar wurde im alten Rom das Fest der Göttin Juno, der Beschützerin von Ehe und Familie, begangen. Zu diesem Anlass wur-

den nicht nur die Altäre der Göttin geschmückt, auch die Frauen innerhalb der Familie wurden mit Blumen beschenkt. So fiel also der Feiertag zu Ehren des heiligen Valentin auf vorbereiteten Boden, was verständlich macht, dass das Brauchtum in Verbindung mit seinem Gedenktag erhalten blieb.

Um 1950 griffen Gärtner und Floristen den alten Brauch wieder auf, am Valentinstag lieben Menschen Blumen zu schenken.

In vielen Pfarren finden rund um den Valentinstag Paarsegnungen und spezielle Gottesdienste für Liebende statt.

Zusammengefasst von  
Cordula Gierlinger



Jacopo Bassano: Valentin tauf Lucilla, um 1575, im Museo Civico in Bassano del Grappa

Quelle: <https://www.dioezese-linz.at/portal/glauben-feiern/heiligezeiten/selige-heilige/article/19515.html>



## Bravo Gratulation Danke Vergelt's Gott!

- ☺ Wir wünschen Vikar Bartosz gute Besserung und freuen uns, wenn er wieder mit uns die Hl. Messe feiert.
- ☺ Loisi Maierl und Hans Zaißenberger aus Furtberg sei Dank gesagt für Stiftung und Schnitt frischer Tannenzweige für den großen Tauplitzer Kirchen-Adventkranz, dem bewährten Damen-Team um Aloisia Kanzler für das Binden und Schmücken des schönen Kranzes.
- ☺ Leider haben wir vergessen, der Kreuzsaitenmusi für die wunderschöne Gestaltung des Gottesdienstes am 25. Juli in der Pfarrkirche St. Paul in Bad Aussee zu danken. Nachträglich ein herzliches Vergelt's Gott dafür!
- ☺ Danke an Erni Pressl für die Leihgabe der wunderschönen Alois Pressl-Krippe im Pfarrhof Kumitz.

### TAUSCHMARKT Pfarrhof Bad Aussee

(0660 52 61 500)

Jeden **Donnerstag** (Annahme u. Verkauf)  
von 15.00 bis 19.00 Uhr und  
jeden **1. Samstag** im Monat (nur Verkauf)  
von 09.00 bis 12.00 Uhr, im Pfarrhofkeller

### Gottesdienste in der Kranken- und Altenpastoral

1. Dienstag: 18.30 Uhr Evangelischer Gottesdienst  
ab Dezember: 2., 3., 4. Dienstag:  
18.30 Uhr Kath. Kommunionfeier

Jeden ersten und dritten Dienstag:

**10.30 Uhr** Gottesdienst Seniorenzentrum  
Sommersbergseestraße

**14.30 Uhr** Gottesdienst Generationenhaus Altaussee



**Nachruf  
Klement Ainhirn**

Klement Ainhirn hat im Jahr 1931 als Sohn von Adelheid und Max Ainhirn, Mesner in St. Leonhard, das Licht der Welt erblickt.

Die Mesner-Familie verlor sehr früh ihren Vater und Klement war damals erst 9 Jahre. Für die Mutter mit ihren 4 Kindern

brach damit in der Nachkriegszeit eine sehr schwere Zeit an. Mit der kleinen Landwirtschaft von der St. Leonhardkirche konnten sie damals ihren Lebensunterhalt bestreiten.

Klement wurde schon in ganz jungen Jahren in den Kirchendienst als Ministrant eingebunden und wurde dann Mesner in der St. Leonhardkirche. Diese Tätigkeit übte er über siebzig Jahre aus, bis er aus gesundheitlichen Gründen diesen Dienst nicht mehr verrichten konnte. Er war sehr gläubig und nahm seine Mesnerdienste in der Kirche bei Messen, Hochzeiten, Taufen, Totenandachten und das Läuten der Kirchenglocken zweimal am Tag sehr ernst. Unvergesslich ist auch sein Vorbeten bei den Kreuzwegen in der Karwoche um 4 Uhr Früh. Auch verrichtete er jeden Sonntag mit großer Verlässlichkeit seinen Mesnerdienst in der Stadtpfarrkirche Bad Aussee.

Klement spielte jahrzehntelang im Streichorchester der Bürgermusikkapelle Bad Aussee und im Kirchenorchester erste Geige, sowie bei der Musikkapelle Straßen den B-Baß.

Die Pfarre Bad Aussee blickt dankbar auf die wertvollen Dienste von Klement zurück.

R.i.P.



**Nachruf  
Hermine Lemmerer,**

eine besondere Obersdorferin, hat uns am 12. November 2021 im 99. Lebensjahr verlassen.

Sie war bis kurz vor ihrem Ableben voll im Besitze ihrer geistigen Kräfte und nahm, obwohl sie in den letzten Jahren nicht mehr mobil war, regen

Anteil am dörflichen Leben. So wusste sie viel über frühere Zeiten, Gepflogenheiten und Zusammenhänge zu erzählen. Sie war viel auf Reisen und konnte darüber interessant berichten.

Frau Lemmerer war eine große Gönnerin der Kumitzkirche. So spendete sie unter anderem Barockengel, die seitlich des Hochaltars und am Chor hängen. Besondere Freude bereiteten ihr die Besuche von Vikar Bartosz Poznanski und Diakon Franz Mandl.

*Ruhe in Frieden*



„Beim Herrn ist  
Barmherzigkeit,  
bei ihm Erlösung in Fülle.“  
*Psalm 130,7*

**Schwester Cölestine  
Elfriede Huber**

wurde von Gott unserem Herrn am 19. Oktober 2021 im 90. Lebensjahr heimgerufen.

Sr. Cölestine wurde mit 18 Jahren als Kandidatin bei den Kreuzschwestern in Graz aufgenommen und legte nach der Ordensausbildung im Jahre 1953 die erste Profess ab.

Ihre Wanderjahre brachten sie vom Josefinum in Leoben in das Krankenhaus nach Judenburg, ins Sanatorium Klagenfurt, in die Nähsschule Spittal/Drau, nach Radkersburg und Seckau.

Im Jahre 1970 wechselte sie die Tätigkeit von der Nähstube in die Küche im Josefinum in Bad Aussee.

47 Jahre konnte sie in Bad Aussee segensreich für Schwestern, die Kinder des Kindergartens, die Pfarre, die Nachbarschaft, viele Freunde und Gäste wirken. Die Pflege einer guten Nachbarschaft war ihr ein wichtiges Anliegen, dazu kam die ehrenamtliche Arbeit in der Pfarre, wo sie mit vielen Menschen im Ausseerland herzlichen Kontakt pflegte. Den Weihnachtsmarkt der Pfarre in Bad Aussee unterstützte Sr. Cölestine durch ihre Kekse und Stickereien. Ihre freudige Mithilfe beim Pfarrfest und in sämtlichen Bereichen bleibt in unvergesslicher Erinnerung.

Nach Auflassung der Niederlassung in Bad Aussee siedelte Sr. Cölestine 2017 nach Graz in das Schwesternwohnheim St. Theresia und verbrachte dort ihre letzten Lebensjahre. Sr. Cölestine pflegte bis zuletzt viele Kontakte ins Ausseerland.

Der Herr schenke ihr die ewige Ruhe –  
und das ewige Licht leuchte ihr!  
R.i.P.

Fotorechte: Soweit nicht anders vermerkt, direkt bei den Mitgliedern des Redaktionsteams.

Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird im Pfarrblatt weitgehend auf eine geschlechtsspezifische Schreibweise verzichtet. Das Redaktionsteam weist aber ausdrücklich darauf hin, dass bei Personen immer sowohl Frauen als auch Männer gemeint sind.

*Bestattung*  
**Johannes Schlömicher**  
8983 Bad Mitterndorf 111  
Tel.: 0664 21 44 257  
E-Mail: [johannes.schloemicher@gmx.at](mailto:johannes.schloemicher@gmx.at)  
[www.bestattung-schloemicher.at](http://www.bestattung-schloemicher.at)  
*Im Trauerfall an Ihrer Seite.*



### Herzlichen Dank

für die große Anteilnahme  
am Ableben von Herrn

### Günther Dämon.

Unser besonderer Dank gilt Pfarrer Michael Unger und dem Kirchenchor für die feierliche Gestaltung des Requiems, Sandra Singer von der Bestattung Haider, Dr. Pia Edlinger, dem Team des Krankenhauses Bad Aussee und des Klinikum Wels-Grieskirchen sowie dem Bläserquartett der Stadtmusikkapelle Bad Aussee.

Ein Vergelt's Gott allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die tröstenden Worte, die Kranz-, Blumen-, Kerzen- und Geldspenden. Danke an alle, die Günther Dämon auf seinem letzten Weg begleitet haben.

In liebevoller Erinnerung  
**Familien Dämon und Hilbrand**



### Herzlichen Dank

für die große Anteilnahme  
anlässlich des Ablebens  
meines lieben Gatten, unse-  
res Vaters, Schwiegervaters  
und Opas Herrn

### Dr. Gernot Kalcher.

Unser besonderer Dank gilt den Ärzten und den Pflegeteams der Intensivstationen im LKH Bad Aussee und Rottenmann, Frau Sandra Singer von der Bestattung Haider, Herrn Kaplan Florian Tloust und dem Kirchenchor für die feierliche Gestaltung der Hl. Messe.

Danke an alle Verwandten, Freunde, Bekannten und Nachbarn für die vielen tröstenden Worte und die Blumen-, Kerzen- und Geldspenden sowie allen, die Gernot auf seinem letzten Weg begleitet haben.

In Liebe und Dankbarkeit  
**Hannerl mit Familie**



*Zwei fleißige Hände ruh'n,  
ein gutes Herz steht still,  
zwei müde Augen schlafen,  
weil Gott der Herr es will.*

### Herzlichen Dank

an alle Freunde, Nachbarn, Bekannte und an die Freiwillige Feuerwehr Eselsbach-Unterkainisch, die sich von unserem

### Franz, vlg. Pauln

in aller Stille verabschiedet haben.

Ein herzliches Dankeschön für die Kranz-, Blumen-, Kerzen- und die vielen Geldspenden.

Einen besonderen Dank an Herrn Dr. Preimesberger, Herrn Pfarrer Dr. Michael Unger und Günter Köberl für die feierliche Verabschiedung.

Ebenso bedanken wir uns bei Sandra Singer und den Trägern von der Bestattung Haider.

**Gattin Liesl mit Familien**



### Danksagung

für die mitfühlende und große  
Anteilnahme am Ableben unse-  
res lieben

### Gottfried Wimmer.

Unser besonderer Dank gilt Dr. Nikola Albrecht und dem Roten Kreuz mit Notarztteam.

Für die feierliche Gestaltung der Verabschiedung danken wir Pfarrer Dr. Michael Unger, der Bestattung Haider, seiner Nichte Elfriede Demml, seinem Freund Franz Pramhaas, dem Chor, den Trägern und der Bläsergruppe.

Danke auch allen Verwandten, Freunden, Nachbarn, Bekannten und Gästen für eure tröstenden Worte, für die vielen Kerzen-, Blumen- und Geldspenden und allen, die unseren Gottfried auf seinem letzten Weg begleitet haben.

In liebevollem Gedenken  
**Karin Wimmer mit Familie**



Wir haben immer eine Idee!

 **zebau**  
+ zimmerei

- \* Ihr Planungsbüro
- \* Ihr Bauunternehmen
- \* Ihre Zimmerei
- \* Ihr Baustoff-Nahversorger

im Salzkammergut und  
aus dem Salzkammergut

Altaussee | Bad Ischl | Gmunden | Strobl | St. Wolfgang  
Tel. 03622 / 71322 | [www.zebau.at](http://www.zebau.at) | [altaussee@zebau.at](mailto:altaussee@zebau.at)

Ihr Spezialist für Renovierungen und Umbauten;  
jederzeit auch für Klein+Kleinstaufträge zu haben.

*Der Profi für's Dach!*  
**Goran Tadic**

GmbH

**Dachdeckerei  
Spenglerei  
Fassadenbau**



8990 Bad Aussee  
Erich-Landgrebe-Weg 257  
Tel. 03622 / 54 742 Fax: DW-4  
Mobil: 0664 / 33 79 811  
[dach@tadic.at](mailto:dach@tadic.at) [www.tadic.at](http://www.tadic.at)

SCHLOSSEREI  
**STRICK**

Kunstschmiede • Treppenbau • Sonderanfertigungen

**Schmiedeeiserne Grabkreuze**

Fertigung auf *Wunsch* und nach

*Maß*, alle Kreuze feuerverzinkt!

*Grablaternen, Tafeln und Beschriftungen sowie Restaurationen!*



4831 Obertraun 222



[www.schlosserei-strick.at](http://www.schlosserei-strick.at)

06131 / 403-0



  
SALINEN AUSTRIA  
**WIR LEBEN SALZ**

Salz ist essenziell  
in der Lebensmittelindustrie,  
in der globalen Dialyse-Medizin  
sowie in der Herstellung  
von Hygieneprodukten.

**ÖSTERREICH BRAUCHT UNS.**